

## **50 jähriges Schulfest vom 27. bis 29. September 2013**

### **Festrede am 28. September 2013**

Liebe Schulkolleginnen und –Kollegen,

nun, dass die Zeit vergeht und viel Zeit vergangen ist, das habt ihr, liebe Schulkolleginnen und -Kollegen spätestens in dem Augenblick bemerkt, wo ihr unsere Einladung zum heutigen Schulfest in Händen gehalten habt. Und wie dann die Gedanken zurückgewandert sind in die mehr oder weniger gute alte Zeit, wie ihr Euch zurück erinnert habt, an die jungen Menschen, die ihr damals wart. Vermutlich haben einige von Euch auch die alten Fotos hervor gesucht, habt Euch gewundert über die merkwürdige Kleidung, die ihr damals getragen habt und vermutlich sogar an den einen oder andern Spaß, den ihr euch im Unterricht erlaubt habt.

Und wenn ihr euch selber dann so auf diesen alten Fotos betrachtet habt, sind manchem sicher auch die Gefühle von damals wieder in den Sinn gekommen:

Wie war das doch, als ich aus der Schule gekommen bin und dann voll Herzklopfen meine Lehrstelle oder die Arbeit oder eine weitere Ausbildung in Angriff genommen habe? Wie Zeit vergeht ...

Und jetzt? Ihr seid ja auch jetzt wieder an so einer wichtigen Schwelle in Eurem Leben angekommen: Einige von Euch sind in den letzten Monaten - oder auch schon länger - in den Ruhestand gegangen oder überlassen nach und nach die Arbeit der jüngeren Generation. Für die einen ist das mit Freude und Erleichterung verbunden, für die andern mit loslassen müssen und Wehmut. Auch jetzt stellt sich für euch wieder die Frage: Wie gestalte ich meine Zukunft? Womit fülle ich meine Zeit, meine Tage und Stunden, jetzt wo ich freier bin, wo ich Zeit habe. Was möchte ich alles machen? Was kann ich machen? Was ist mir möglich, auch wenn meine Leistungsfähigkeit abnimmt, wenn ich merke, dass ich nicht mehr im gleichen Tempo mitmachen mag, wenn mein Körper oder auch mein Geist mir signalisieren: Du bist nicht mehr ganz jung! Wie die Zeit vergeht ...

Was ich daran so wunderschön finde: Es zeigt uns, wie relativ die Zeit doch ist. Ja, eigentlich gibt es Zeit ja gar nicht, außer wir nehmen sie uns. Und so, wie wir sie uns nehmen, bestimmt sie unser Leben. Ist das nicht auch eure Lebenserfahrung? „Man ist so alt, wie man sich fühlt“ sagt das Sprichwort. Und, wie alt fühlen wir uns im Moment?

Wir machen die Erfahrung, dass es Zeiten gibt in unserem Leben, die blitzschnell vergehen. So erfüllt oder so stressig - dass wir gar nicht zum Nachdenken kommen. Und umgekehrt gibt es die Tage und Stunden, die wie Ewigkeiten dauern: Endlos schleppen sich die Minuten, wenn ich krank bin, oder wenn ich Sorgen und Kummer

haben. Zeit ist nicht gleich Zeit. Wir selber füllen sie. Je nach dem wie wir sie füllen und erleben, sagen wir dann: Oh, war das eine lange Zeit. Oder: Ach wie ist die Zeit doch schnell vergangen!

Liebe Schulkolleginnen und -Kollegen, wir sind wieder in einen neuen Lebensabschnitt eingetreten. So wie vor 50 Jahren der Schritt ins Erwachsenenleben, so ist es jetzt der Schritt mehr oder weniger weg vom Berufsleben, mehr Zeit für die Kinder und Enkelkinder, auch der Schritt hin zum Älterwerden. Der heutige Tag soll eine Einladung sein: Sich Zeit fürs Leben zu nehmen, Zeit zu haben, für all das, was bisher zu kurz gekommen ist. Zeit für das, was uns auch noch wichtig ist in unserem Leben.

50 jähriges Schulfest, ungefähr 64 Jahre seit der Geburt - es ist viel geschehen in diesen Jahren. Alle könntet ihr noch viel dazu erzählen. Und vermutlich würden wir feststellen, dass nicht für alle das gleiche wichtig ist. Aber wichtig sind sie für alle, diese 50 bzw. 64 Jahre Lebensgeschichte. Niemand möchte sie missen, all die Erlebnisse und Erfahrungen, wohl nicht einmal die schwierigen und schmerzhaften. Ein Leben ohne Herkunft, ohne Geschichte, ohne Tradition, das können wir uns gar nicht vorstellen.

Und so möchte ich euch auch noch ein paar besondere Ereignisse aus dem Jahr 1963 in Erinnerung rufen:

- Mit nur 13 Jahren landet Stevie Wonder erstmals auf Platz 1 der US-amerikanischen Charts.
- Mit der Boeing 727 hebt eines der meistgebauten Düsenverkehrsflugzeuge der Welt erstmals ab.
- Das Gefängnis Alcatraz auf einer Insel in der Bucht von San Francisco wird geschlossen.
- In Mainz nimmt das Zweite Deutsche Fernsehen, kurz ZDF, seinen Sendebetrieb auf.
- Die Fehmarnsundbrücke, Verbindung zwischen der Insel Fehmarn und der Küste, wird eröffnet.
- Mit der sowjetischen Kosmonautin Valentina Tereschkowa ist das erste Mal eine Frau im Weltall.
- John F. Kennedy begeistert die Berliner mit seiner berühmten Rede und bekennt: „Ich bin ein Berliner“.
- In Großbritannien erbeutet eine Bande beim großen Postzugraub umgerechnet knapp 50 Millionen Euro und geht in die Kriminalgeschichte ein.
- In Washington ruft der Bürgerrechtler Martin Luther King aus: „I have a dream“.
- In Essen wird der erste Metro-Großmarkt eröffnet.
- Das Attentat auf den US-Präsidenten John F. Kennedy in Dallas schockiert die Welt.
- Ludwig Erhard wird deutscher Bundeskanzler.

- Zur Person des Jahres 1963 kürt das US-amerikanische Magazine „Time“ Martin Luther King.
- Die Deutsche Fußballmeisterschaft 1962/1963 gewinnt Borussia Dortmund.
- Der DFB-Pokal-Sieger des Jahres 1963 ist der Hamburger SV.
- In der Formel 1 gewinnt Jim Clark die Weltmeisterschaft des Jahres 1963.
- Die bundesdeutschen Musikcharts des Jahres 1963 werden von Freddy Quinn mit „Junge, komm bald wieder“ angeführt.
- Bei den Oscars 1963 wird „Lawrence von Arabien“ zum besten Film des Jahres gekürt und mit insgesamt sieben Preisen prämiert.
- Gregory Peck erhält den Oscar als bester Hauptdarsteller, Anne Bancroft wird als beste Hauptdarstellerin prämiert.
- Auf dem Büchermarkt verkaufen sich bei den Westdeutschen 1963 am besten „Der Stellvertreter“ von Rolf Hochhuth und „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll.

Ihr seht, auch damals war schon einiges los. Und damit es bei uns dann auch losgehen kann, noch ein kleines Gedicht zu unserem Schulfest – natürlich in unserer Heimatsprache „Neustadterisch“:

### **Unno Schulfest 2013**

Hallo, Ihr alt`n Mädla, Hallo, Ihr alt`n Bum!  
 Schöi is, darss mo widdo zamm-ham-könn-gokumm!  
 Es senn zwar nümмо ölla kumma,  
 denn mancha ham in Warch nümмо gfunna!  
 Fünf Mädla und a Jung ham sich die Müh gomacht,  
 un dan Hauf`n widdo zammgobracht!

Mir senn vo achtafuchzig Johr`n  
 in unnoro Volksschul eigführt wor`n.  
 Mit Zuckotüüt, die Hoor schöi gstriech`lt,  
 frisch gowasch`n un gobüch`lt,  
 ham unnora Leut uns hiegobracht,  
 wos mouch jetzt kumm, hot mo godacht.  
 Mit Griff`l auf die Schiefotouf`l  
 Hot mo es ABC müß schreib,  
 un im Unterricht a ganza Stund  
 schöi ruhig sitzn müß bleib.

Kaum wor`n vorbei die ünton Klass`n,  
 ham mir die erst`n Züg ausgfrass`n.  
 Ham Nießpulvo gsträät un Stinkbombm g`schmiss`n,

mit Ouschreim unnora Lehra bschiss`n.  
Auf`n Schulhuof dann mit die Mädla bussiert  
un he-imlich die erst`n Schmatzla probiert.

Neunzahunnotdreiasarchzig is dann g`schaar`n:  
Vo fuchzig Johrna ham sa uns aus do Schul naus g`harm!

Mir wor`n junga Mensch`n un wor`n net vowöh-int,  
ham uns allmählich es Laam aa voschö-int:  
Im „Fels`nkallo es Tanzbe-i g`schwunga.  
Do Jung`s Klaus hot Musik gomacht un dozu g`sunga.  
Modern wor do Petticoat un flacha Schuh,  
a Puschkin un a Kersch`n dozu.  
Mo hot gern Beatlesmusik ghört  
Un is noch in do Eisdiele eigokehrt.  
Iech me-i, des wor unno schönsta Zeit!  
Net su a Hektik, net su wie heit.

Un dann ham mo g`heirat, oudo aa net.  
Mancha senn halt alle-i nei ihr Bett.  
Hot Familia gogründt, hot`s zum Vaddo gobracht.  
Manch e-ino hot aa Karriere gomacht.  
Die Zeit is voganga, die Hoor, sie war`n grau,  
die Aach`n warn schlachto, in Kniena wird`s flau.  
Es Kreuz tut enn währ, wenn mo sich amool bück`lt  
Mo vogißt manch`n Naama, es is scho vozwick`lt !  
Jetzt sitz mo als Rentno in daro Warlt,  
mo muß nümme arbot un kricht trotzdem sei Garld !  
Iich wünsch mo, däss unno Hergott uns mouch  
Un lesst uns dolaab noch viel schö-ina Touch !!!

In diesem Sinne, euch allen einen schönen Abend und gute Gespräche – viel Vergnügen und vor Allem, lasst es euch schmecken!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gisela Ullrich'.

Im Auftrag des SOKO 63  
(SchulfestOrganisationsKOMmittee 1963)